

Stefan Winkle

Geißeln der Menschheit – Kulturgeschichte der Seuchen

Artemis & Winkler Verlag 2005 (ISBN 3-538-07159-4)
3. erweiterte Auflage

Giovanni Fantacci, Niederhasli



Mit grosser Wahrscheinlichkeit werden wir auch diesen Winter wieder mit der Vogelgrippe in Angst und Schrecken versetzt werden. Deshalb lohnt es sich, den Blick von diesem nervösen Alltagsgeschehen auf die Geschichte der Seuchen insgesamt zu lenken. Stefan Winkle, emeritierter Professor für Hygiene in Jena und Hamburg hat im stolzen Alter von 94 Jahren den Mut gehabt, eine erweiterte Neufassung des Buches «Geißeln der Menschheit – Kulturgeschichte der Seuchen» herauszugeben. 1997 ist die erste und im letzten Jahr nun die dritte Auflage erschienen. Niemand hätte diesen Erfolg voraussagen gewagt. Immerhin handelt es sich dabei um ein enzyklopädisches Buch mit 1533 Seiten (knapp 400 Seiten sind Anmerkungen). Alle bedeutsamen Infektionskrankheiten werden darin behandelt: Von der ansteckenden Gelbsucht bis zur Wundinfektion, von den Geschlechtskrankheiten

bis zum Typhus, Malaria und Gelbfieber, aber auch so exotische Infektionskrankheiten wie die Papageienkrankheit oder die Tanzwut. Es ist aber nicht nur eine Darstellung der einzelnen Krankheiten, sondern es ist zugleich eine Geschichte von Versuch und Irrtum, von erwachendem Verständnis für das Unsichtbare, eine Geschichte des Kampfes um Einsichten und Erkenntnisse. Deshalb beginnt das Buch mit einem Abriss des Krankheitsverständnisses, das sich über die Jahrhunderte grundlegend verändert hat. In der Neuauflage wurde das Buch erweitert um das Kapitel der Biowaffenproblematik (vom russischen Biowaffenprogramm bis zu den Anthraxanschlägen in den USA im Jahre 2002). Die Schilderungen von Winkle sind scharf und detailreich, er kann dabei aus seinem grossen Fundus von Erfahrungen schöpfen. So erlebte er im 2. Weltkrieg als Mikrobiologe im Robert-Koch-Institut in Berlin den Ausbruch der Tularämieepidemie (Hasenpest) an der Ostfront hautnah mit. Es ist unglaublich mit welcher Akribie er aus historischen Dokumenten zitiert und dem Leser diese Fakten in geordneter Weise präsentiert. Das Buch liest sich wie ein Kriminalroman, in dem der Leser von den Ereignissen in den Bann gezogen wird. Es ist ein einmaliges Werk, das jedem historisch Interessierten viele neue Aspekte der Seuchengeschichte eröffnet. Die Neuauflage enthält ein Personenregister und ist im Artemis & Winkler Verlag erschienen.

Korrespondenzadresse:

Dr. med. G. Fantacci
FMH für Allgemeinmedizin
Langackerweg 25
8155 Niederhasli